

Carl Böckli

*„Du bist ein Wilhelm Busch dem Spalter,
Ein grosser Bild- und Spruch-Gestalter.
Du formst mit weisem Sinn und Witz
Zum Treffer jeden Geistesblitz.
Geläutert, ohne Gift und Hass,
Wird bitt're Wahrheit uns – zum Spass.“*

Der in diesen treffenden Versen beschriebene «Bild- und Spruchgestalter» ist der damals in Heiden wohnhafte Carl Böckli. Den Lesern der renommierten Satirezeitschrift Nebelspalter ist er unter seinem Kürzel «Bö» bekannt. Von 1927 bis 1962 ist er Mitarbeiter und Redaktor des Nebelspalters. Seine Karikaturen sind legendär. Niemand ist vor ihm sicher – ob mächtig oder berühmt. Besonderes politisches Gewicht erhalten seine Karikaturen in den 1930er Jahren und während des Zweiten Weltkriegs. Als Pionier des geistigen Widerstands ficht Bö mit spitzer Feder seinen persönlichen Kampf gegen totalitäre Ideologien. Es ist die Zeit der Geistigen Landesverteidigung in der Schweiz. Man besinnt sich auf die eigenen Werte, Traditionen und Geschichten, in Abgrenzung zum grassierenden Faschismus in den Nachbarländern und rechte Bewegungen im eigenen Land. Seine Waffe ist die Karikatur und die gekonnt dazu gesetzten Worte, von denen keines zu viel ist, aber jedes trifft. Diese Waffe wird gefürchtet, zumindest verursacht sie Ärger bei vielen Betroffenen. Unerbittlich sind seine Darstellungen gegen Diktatur, Terror und Gewalt. Und auch gegen das Spiessertum und die Anpasserei in den eigenen Schweizer Reihen.

Deswegen wird er immer wieder bedroht, auch von rechten Kreisen aus seiner eigenen Nachbarschaft. Dies veranlasst Bö dazu, in seinem Atelier stets ein Gewehr in Griffnähe zu haben. Man wirft ihm Steine in den Garten, reisst den Zaun nieder, lässt ihn aber auch wissen, dass sein Name auf jener Liste stehe, die dann zuerst abgehakt würde ... Bö nimmt diese Drohungen ernst, einschüchtern lässt er sich jedoch nicht.

Bö's Schaffen wird oft auf seinen Kampf gegen braune und rote Fäuste reduziert. Zu Unrecht: In den Nachkriegsjahren nimmt er mit den Mitteln des Karikaturisten den Kampf gegen aktuellen Themen der Zeit auf. Unter Karikaturisten ist Bö legendär. Über die kritischen Medienkreise hinaus gilt er als steter Kämpfer gegen Opportunismus, als ein umfassender Zeitkritiker mit untrüglichen Urteil. In der Rückschau wird sein Werk zu einer kritischen Chronik, welche die Geschichte der Schweiz und die Schweizer selbst schlaglichtartig dokumentiert – ohne, dass Bö darüber die Kritik an sich selbst und seine Selbstironie vergessen würde. Carl Böcklis Werk ist Teil der Schweizer Kulturgeschichte.